ESCAPE
Klare Linie mit Herz.
Christiane Gladen
Deeskalations-Trainerin • Systemische Anti-Gewalt-Trainerin SAGT® • Fachberaterin Mobbing-Prävention & Intervention MoPI® • Schulpädagogin • Traumapädagogin • Kampfesspiele®-Anleiterin • Schemapädagogin
Am Kohlenbrink 5
58300 Wetter an der Ruhr
Tel.: 02335 . 9 75 30 10
Fax: 02335 . 9 75 30 11
Mobil: 0 173 . 27 600 60
gladen@escape-agt.de
www.escape-agt.de

Fortbildung „Einführung in Traumasensible Arbeit“

Immer wieder und aufgrund des Flüchtlingszustroms zunehmend begegnen uns in unserer Arbeit Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene, die aus scheinends nichtigem Grund ausrasten, neben sich stehen oder gar zwei Persönlichkeiten zu haben scheinen und wir fragen uns: **„Was ist denn mit dem/der los?“** Auch uns selbst kann das passieren. Das können Erscheinungsformen infolge von Traumatisierung sein. Der Umgang mit Traumatisierten erfordert eine **traumasensible Arbeit**, wenn wir sie erreichen und nicht selbst verzweifeln wollen, weil wir einfach nicht verstehen, was mit ihnen los ist, denn: Unser übliches Handwerkszeug ist nicht geeignet für die Bewältigung dieser Situationen.
Neben Hintergrundwissen braucht es **Leitlinien für den Umgang mit Traumatisierten** sowie **Orientierung für die eigene Haltung und Rolle**: Wie können Sie und Ihre Schule/Einrichtung **Sicherheit und Stabilität im Alltag** bieten? Was können Sie in der **Akutsituation** für Ihr Gegenüber und gegen die eigene Ohnmacht tun? Welche **Übungen** können hilfreich sein? Gleichzeitig können Sie dieses Wissen auch für sich selbst nutzen, um gut für sich selbst zu sorgen, denn wenn wir mit Schicksalen anderer konfrontiert sind, ist das auch für uns selbst belastend.

Inhalte

- Traumatisierung erkennen und verstehen:
  - Definition Trauma
  - Symptome wahrnehmen/erkennen
  - Neurobiologie unter (Trauma-)Stress
  - Stressregulation
- Die eigene Rolle
- Leitlinien für die tägliche Arbeit
- Grenzen und Risiken
- Fallarbeit
- Den Werkzeugkoffer erweitern:
  - Stabilisierende Übungen
  - Hilfe in Akutsituation: Der eigene Notfallkoffer

Die Fortbildung kann intern oder schul-/einrichtungsübergreifend durchgeführt werden.

Dauer: 1 Tag, bei Bedarf kann jederzeit ein vertiefender/weiterführender Tag durchgeführt werden, z.B. zur Entwicklung struktureller Maßnahmen „Schützende/Sichere Einrichtung“.

Ihre
Christiane Gladen